

# Gymnasium der Stadt Meschede

## **Schulinterner Lehrplan des Faches Musik, Sekundarstufe I G9**

Basis für die Auswahl der Themenfelder ist die Stundentafel der Sek. I:

- Klasse 5.1 einstündig, 5.2 zweistündig
- Klasse 6, 8, 9 zweistündig
- Klasse 10 zweistündig (im Differenzierungsbereich)

Jgst. 5 und 6	übergeordnete Kompetenzerwartungen s. Klp. Musik S. 16ff.	Die Unterrichtsvorhaben verteilen sich auf die Jgst. 5 und 6. Sie sind fachbegründet so miteinander vernetzt, dass während des Unterrichts Rückbezüge und Überschneidungen gewollt und methodisch erforderlich sind.
Inhaltsfeld	Unterrichtsvorhaben Inhaltliche Schwerpunkte (MusiX Kapitelnummer) (mit * markierte sind obligatorisch)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>I. Bedeutungen</p>	<p>A. „Mit Musik geht alles besser“</p> <p><i>Begegnung mit Musik (1)*</i> <i>Rund um die Stimme (2)</i> <i>Mit Musik erzählen (5)</i></p>	<p style="text-align: center;"><b>Im Bereich Rezeption:</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich gezielt auf ihren Hörsinn konzentrieren,</li> <li>- können eine Hörgeschichte verfolgen und Aufgaben dazu lösen,</li> <li>- können Hörbeispiele außermusikalischen Inhalten zuordnen (z.B. Bildern, Texten etc.),</li> <li>- können auditiv und visuell verschiedene Ensemblebesetzungen unterscheiden,</li> <li>- können kreativ und genau ihre Beobachtungen zu Verwendung von Gestaltungsmitteln, Word-Ton-Verhältnis und musikalischem Ausdruck verbalisieren,</li> <li>- verfügen über einen Grundwortschatz an Fachbegriffen zur Beschreibung von Musik,</li> <li>- kennen die musikalischen Parameter Tonhöhe, Lautstärke (Dynamik), Tempo und Klangfarbe,</li> <li>- kennen die musikalischen Gestaltungsmittel Wiederholung, Veränderung und Kontrast.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Im Bereich Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können mit ihrer Stimme beim Singen Töne abnehmen und sicher halten (z.B. als Grundton),</li> <li>- können singend einfache Formen der Mehrstimmigkeit ausführen, zB. Kanon, liegender Ton etc.,</li> <li>- können mit der Stimme Instrumente, bes. Percussionsinstrumente / Schlagzeug (Vocussion) imitieren,</li> <li>- können elementare Begleitsätze zu Liedern oder Songs auf Klasseninstrumenten (Orff-Instrumente, Boomwhackers, Percussion, Keyboards) oder mit Körperinstrumenten ausführen,</li> <li>- beherrschen verschiedene Möglichkeiten, ihren Körper als Instrument einzusetzen (Bodypercussion),</li> <li>- wissen Alltagsgegenstände als Instrumente zu nutzen,</li> <li>- können verschiedene Instrumente mit Alltagsgegenständen nachbauen und spielen,</li> <li>- können vorgegebene metrumbezogene Bewegungen sicher ausführen,</li> <li>- können einen Grundbeat selbstständig in angemessener Bewegung umsetzen.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Im Bereich Reflexion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben ein Grundtonempfinden entwickelt,</li> <li>- können Musik ihrer Wirkung nach einschätzen und beurteilen,</li> <li>- haben die Bedeutung von Programmmusik an unterschiedlichen Beispielen erfahren.</li> </ul>

Jgst. 5 und 6	übergeordnete Kompetenzerwartungen s. Klp. Musik S. 16ff.	Die Unterrichtsvorhaben verteilen sich auf die Jgst. 5 und 6. Sie sind fachbegründet so miteinander vernetzt, dass während des Unterrichts Rückbezüge und Überschneidungen gewollt und methodisch erforderlich sind.
<p>I. Bedeutungen</p>	<p>B. „Musik - ein klingendes Handwerk“</p> <p><i>Meet the Beat (3, 11)*</i> <i>Haste Töne? (6, 13)*</i> <i>Musikinstrumente (7, 14)*</i></p>	<p><b>Die SuS</b></p> <p><b>Im Bereich Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können verschiedene Noten- und Pausenwerte bis zur Sechzehntel und Achteltriolen lesen und notieren,</li> <li>- können unterschiedliche Taktarten (4/4, 3/4, 2/2, 6/8) im Notenbild erkennen und unterscheiden,</li> <li>- können hörend verschiedene Taktarten (4/4, 3/4) benennen,</li> <li>- können rhythmische Phänomene Synkope und Punktieren erkennen, notieren und heraushören,</li> <li>- beherrschen Grundlagen der Höranalyse (z.B. musikal. Parameter Dynamik, Tempo, Instrumentierung, Tonhöhen/Melodieverlauf, fremd/vertraut, konsonant/dissonant),</li> <li>- können Tonhöhen im Violin- und Bassschlüssel lesen und notieren,</li> <li>- können hörend verschiedene Blas- und Streichinstrumente und ihre Spieltechniken unterscheiden,</li> <li>- kennen verschiedene musikalische Ensembles,</li> <li>- kennen exemplarisch den Aufbau von Durtonleitern und können sie lesend erkennen,</li> <li>- kennen die Versetzungszeichen und können sie lesend und notierend anwenden,</li> <li>- kennen verschiedene Vortragsbezeichnungen für Dynamik (<i>ff</i>, <i>f</i>, <i>mf</i>, <i>fp</i>, <i>p</i>, <i>pp</i>, <i>cresc.</i>, <i>decresc.</i>), Tempo (z.B. <i>andante</i> oder <i>allegro</i>) und Ausdruck (z.B. <i>dolce</i> etc.),</li> <li>- können sich in einer Partitur orientieren,</li> <li>- kennen verschiedene Notationsformen (traditionelle, grafische, auch historische).</li> </ul> <p><b>Im Bereich Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können grafische Notationen gezielt in Klänge umsetzen,</li> <li>- können Klänge in grafischen Symbolen darstellen,</li> <li>- können am Keyboard, Bass und Drums (Percussion) elementare Begleitaufgaben übernehmen,</li> <li>- können zuvor erarbeitete Rhythmen in Silbensprache und Notation übertragen,</li> <li>- können Melodien vom Violin- in den Bassschlüssel und umgekehrt übertragen und spielen,</li> <li>- können Mitspielsätze lesend erfassen und ausführen,</li> <li>- können in verschiedenen Tonräumen (Pentatonik, Durtonleitern) Melodien erfinden,</li> <li>- beherrschen die Schlagfiguren für 4/4- und 3/4-Takt und können sie zu Hörbeispielen und gemeinsamem Musizieren ausführen.</li> </ul> <p><b>Im Bereich Reflexion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Prinzipien der Klangerzeugung,</li> <li>- können Instrumente nach ihrer Klangerzeugung kategorisieren (Aerophone, Membranophone, Chordophone, Elektrophone, Idiophone),</li> <li>- kennen exemplarisch verschiedene Streich- und Blasinstrumente sowie das Klavier in Klang, Spielweise und Bau,</li> <li>- können musikalische Abläufe gestaltend festlegen.</li> </ul>

Jgst. 5 und 6	übergeordnete Kompetenzerwartungen s. Klp. Musik S. 16ff.	Die Unterrichtsvorhaben verteilen sich auf die Jgst. 5 und 6. Sie sind fachbegründet so miteinander vernetzt, dass während des Unterrichts Rückbezüge und Überschneidungen gewollt und methodisch erforderlich sind.
<p><b>II. Entwicklungen</b></p>	<p><b>C. „Zeiten und Menschen“</b></p> <p><i>Von Wunderkindern und Superstars (4)*</i> <i>Musik in Form (9, 16)*</i></p>	<p><b>Die SuS</b></p> <p><b>Im Bereich Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Motive und ihre Veränderungen (<i>Wiederholung, Sequenzierung, Abspaltung, Diminution/Augmentation, Krebs</i>) lesend erkennen,</li> <li>- können einfache formale Strukturen (z.B. Liedform, Rondo) hörend erkennen und deren Struktur beschreiben,</li> <li>- besitzen ein Hörrepertoire aus Beispielen verschiedener Epochen,</li> <li>- kennen musikalische Bausteine wie z.B. Motiv, Phrase, Periode,</li> <li>- kennen Formen z.B. zwei- und dreiteilige Liedform, Kanon, Strophe - Refrain,</li> <li>- haben an Beispielen einen ersten Einblick in die Welt des Musiktheaters bekommen.</li> </ul> <p><b>Im Bereich Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können elementare Rhythmen und Melodien variieren,</li> <li>- können einen Rhythmuskanon erfinden,</li> <li>- können aus Bausteinen ein einfaches Arrangement zusammenstellen,</li> <li>- können mit Stimme, Körperklängen und Instrumenten experimentieren und dabei zu neuen ungewohnten Klängen gelangen.</li> </ul> <p><b>Im Bereich Reflexion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind sich unterschiedlicher Lebenswege und Erfolge einzelner Komponisten bewusst,</li> <li>- bewerten die Situation „im Rampenlicht“ und ihre Bedeutung für Publikum und „Superstar“,</li> <li>- erkennen Analogien zwischen musikalischer Form und Ordnungsprinzipien in ihrer Lebenswelt,</li> <li>- erkennen formgebende Prinzipien wie Symmetrie, Wiederholung, Kontrast, Variante als allgemein-ästhetische Grundsätze.</li> </ul>

Jgst. 5 und 6	übergeordnete Kompetenzerwartungen s. Klp. Musik S. 16ff.	Die Unterrichtsvorhaben verteilen sich auf die Jgst. 5 und 6. Sie sind fachbegründet so miteinander vernetzt, dass während des Unterrichts Rückbezüge und Überschneidungen gewollt und methodisch erforderlich sind.
<p><b>III. Verwendungen</b></p>	<p><b>D.</b> „Was Musik alles kann“</p> <p><i>Let's dance (10)</i> <i>Mit Musik erzählen (5, 12)*</i> <i>Klänge im Aufbruch (18)</i> <i>Fremd und vertraut (19)</i></p>	<p><b>Die SuS</b></p> <p><b>Im Bereich Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene Ausdrucksformen der Musik des 20. und 21. Jahrhundert,</li> <li>- haben einen Eindruck in die Vielfalt der musikalischen Kulturen der Welt bekommen,</li> <li>- kennen musikalische Ausdrucksmöglichkeiten zur Wiedergabe außermusikalischer Inhalte,</li> <li>- sind in der Lage, sich assoziativ Werken der Programmmusik zu nähern,</li> <li>- erweitern ihr Hörrepertoire um ausgewählte Werke aus dem Bereich der Programmmusik.</li> </ul> <p><b>Im Bereich Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können durch eigene Bewegungen die Bewegungen anderer führen,</li> <li>- können Bewegungen nach Bildvorlage ausführen und in den musikalischen Kontext stellen,</li> <li>- können verschiedene Vorlagen (Bildergeschichten, Grafik, Klänge der Umwelt, Szenen) in freier Improvisation umsetzen,</li> <li>- können kleine eigene Musikstücke mit Programm erfinden und aufführen,</li> <li>- sind zunehmend in der Lage, sich durch Bewegung zur Musik zu artikulieren.</li> </ul> <p><b>Im Bereich Reflexion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Möglichkeiten der Musik im Hinblick auf die eindeutigen Wiedergabe außermusikalischer Inhalte,</li> <li>- können zwischen traditioneller und avantgardistischer Musik unterscheiden,</li> <li>- zeigen die Bereitschaft, sich fremden Klangwelten gegenüber zu öffnen,</li> <li>- erkennen Musik als internationale „Sprache“.</li> </ul>

Inhaltsfeld I - Bedeutung von Musik	Schulinterner Lehrplan Musik	Jahrgangsstufe 8 - 10
<p align="center"><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b> vgl. Kernlehrplan Musik S. 21ff.</p>	<p align="center"><b>Fachliche Inhalte</b></p>	<p align="center"><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>
<p align="center"><b>Rezeption</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</li> <li>- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,</li> <li>- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</li> </ul>	<p>A. Grundkurs Kadenzdreiklänge (Jgst. 8) (s. auch D und G)</p> <p>B. Formen des Musiktheaters (Jgst. 9)</p>	<p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Dreiklänge als Basis unserer Musikkultur in ihren Wirkungen, Strukturen und Zusammenhängen.</li> <li>- können Dreiklänge in Dur und Moll lesen, am Instrument umsetzen und notieren.</li> <li>- können verschiedene Genres des Musiktheater voneinander unterscheiden.</li> <li>- erkennen die Theaterelemente eines Bühnenstücks durch die Erarbeitung von Inhalt, Musik und Szene und auch den die verschiedenen Künste verbindenden Charakter des Musiktheaters.</li> <li>- erkennen die berufliche Vielfalt der Theaterwelt.</li> </ul>
<p align="center"><b>Produktion</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li> <li>- entwerfen und gestalten Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</li> </ul>	<p>C. „Neue Klänge, neue Wege“ - Musikbeispiele aus dem 20. Jh. (Jgst. 8)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Klangsammlungen (Thema „Wasser“) und gestalten selbst welche.</li> <li>- untersuchen die Gestaltungsmittel Aktion, Cluster und Zentralton und probieren sie praktisch aus.</li> <li>- vergleichen die Interpretationen von grafisch notierten Stimmimprovisationen.</li> <li>- lernen die Arbeitswelt des Komponisten Gerhard Müller-Hornbach kennen und analysieren und interpretieren seine fünfsätzig „Wassermusik“</li> <li>- ordnen „Neue Klänge“ musikhistorisch dem Umbruch 19/20. Jh. zu</li> <li>- lernen die österreichische Komponistin Alexandra Cumfe (*1982) und ihre Musik aus Naturgeräuschen kennen (digital bearbeitet und in Verbindung mit Live-Gesang produziert sie damit elektronische Tanzmusik)</li> </ul>
<p align="center"><b>Reflexion</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen</li> <li>- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik</li> </ul>	<p>D. Grundkurs Formenlehre (Jgst. 8)</p> <p>E. Musikalische Form zwischen Freiheit und Konvention (Jgst. 10)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wiederholen die Prinzipien Motiv &amp; motivische Arbeit, Thema (aus Klasse 6)</li> <li>- kennen die Begriffe Strophe/Refrain, Rondo, ABA (aus Klasse 6) und können sie reflektiert anwenden</li> <li>- erkennen musikalische Strukturen als formgebendes Moment.</li> <li>- erfahren auch im praktischen Umgang mit Musik, dass Formen u.a. einem Bedürfnis nach Ordnung und Systematisierung entspringen.</li> <li>- ordnen musikalische Formen in ihre von Formen und Konventionen geprägte Umwelt ein (u.a. Bezug: Musik des 20. Jahrhunderts).</li> </ul>

Inhaltsfeld II - Entwicklungen von Musik	Schulinterner Lehrplan Musik	Jahrgangsstufe 8 - 10
Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Kernlehrplan Musik S. 21ff.	Fachliche Inhalte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,</li> <li>- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,</li> <li>- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</li> </ul>	<p>F. „Herz“/„Schmerz“ in der Musik in verschiedenen Epochen (9)</p>	<p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene kompositorische Herangehensweisen bei der thematischen Umsetzung in Musik in unterschiedlichen Epochen.</li> <li>- vergleichen Umsetzungsformen aus verschiedenen Epochen kriteriengeleitet miteinander.</li> <li>- vertonen selbst Emotionen, indem sie z.B. einen Refrain eines eigenen Songtexten texten und musikalisch umsetzen.</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes,</li> <li>- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive</li> </ul>	<p>G. „Back to the Roots“ - Der Blues als Wurzel unserer heutigen Musikstile (8)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bringen ihre Hör- und Praxiserfahrung im Bereich der U-Musik angemessen ein und äußern sich differenziert zu den Stilen und ihren historisch-kulturellen Hintergründen.</li> <li>- sind in der Lage, beispielhaft einzelne Stilelemente (Bluesschema, Call and Response, Bluestonleiter, Improvisation) praktisch darzustellen und ihre Wirkungen auch aus der eigenen Praxis heraus zu benennen.</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Reflexion</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,</li> <li>- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</li> </ul>	<p>H. Die Sonatenhauptsatzform als Beispiel für kompositorische Normen (10)</p> <p>I. „Über den Tellerrand“ - Musik anderer Kulturen (9)</p> <p>J. „Musik ohne Grenzen?!“ - Jazz zwischen Tradition und Innovation (10)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfahren, dass Regelwerke und Konventionen stets im Spannungsfeld von Kontinuität und Veränderung stehen (u.a. Bezug: Übergang Barock zur Klassik).</li> <li>- können musikalische Formen in ihrer Wirkung beschreiben, v.a. auch formal und fachsprachlich angemessen.</li> <li>- wissen durch die Gegenüberstellung mit eher experimenteller Musik, dass es auch in der Musik Bestrebungen gab und gibt, sich von Konventionen zu lösen.</li> <li>- können auch hinter scheinbar regellosen Werken Regelhaftes erkennen.</li> <li>- verstehen unterschiedliche Funktionen der Musik in verschiedenen Kulturkreisen.</li> <li>- entwickeln Toleranz gegenüber außereuropäischen Kulturen.</li> <li>- erweitern ihre Kenntnisse zur Instrumentenkunde.</li> <li>- musizieren Stücke mit Merkmalen nicht-europäischer Musik.</li> <li>- schulen ihre Hörkompetenz anhand außereuropäischer Stimmungen.</li> <li>- gewinnen Einblicke über die Elemente des Jazz, die auf afrikanische Traditionen zurückgehen (Wdhg. Worksong, Blues: Tonalität &amp; Aufbau).</li> <li>- erwerben Grundfertigkeiten des Improvisierens im praktischen Musizieren.</li> <li>- entdecken europäische Anteile an der Entstehung des Jazz.</li> <li>- kennen charakteristische Elemente und Techniken der Tonbildung im Jazz und erfahren Unterschiede zum Klangideal der europäischen klassischen Musikkultur.</li> <li>- lernen verschiedene Jazzstile kennen (z.B. Dixieland, Bigband-Sound/Swing, Bebop, Cool-Jazz).</li> </ul>

Inhaltsfeld III - Verwendungen von Musik	Schulinterner Lehrplan Musik	Jahrgangsstufe 8 - 10
Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Kernlehrplan Musik S. 21ff.	Fachliche Inhalte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und vergleich subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,</li> <li>- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,</li> <li>- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen.</li> </ul>	<p>K. Musik im funktionalen Kontext - Bsp. Musik und Werbung (8)</p>	<p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, die Möglichkeiten und Gefahren manipulativer Musik zu erkennen und benennen.</li> <li>- haben Erfahrungen in der intendierten Koppelung von Musik und ihren Verwendungszusammenhängen.</li> <li>- haben ein Repertoire an Auswahlkriterien bei der Bewertung von Musik und ihren außermusikalischen Kontexten.</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,</li> <li>- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.</li> </ul>	<p>L. Musik für die Ewigkeit - Notationsformen und ihre Botschaft (10)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen das Berufsbild einer Dirigentin/eines Dirigenten in seiner Komplexität kennen.</li> <li>- orientieren sich in einer Partitur und erwerben so eine weitere Möglichkeit, Musik zu entschlüsseln.</li> <li>- erfahren Notation als eine Möglichkeit, Musik zu konservieren und lernen, unterschiedliche Notationsformen zu benennen.</li> <li>- notieren Musik auch grafisch und sind in der Lage, eigene Notationen musikalisch zu realisieren.</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Reflexion</b></p> <p><b>Die SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit und erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik.</li> </ul>	<p>M. Musik und Markt (9, a. auch K)</p> <p>N. Literatur und Musik (s. auch F &amp; K)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen den Wert von Musik als urheberrechtlich schätzenswertes Produkt.</li> <li>- sind sich der marktwirtschaftlichen Bedeutung von Musik und der kommerziellen Zusammenhänge bewusst.</li> <li>- können mit Hilfe digitaler Medien ein Songelement (z.B. Refrain) produzieren.</li> <li>- können den vielfältigen Einfluss von Musik auf Textausdeutungen und ebenfalls den umgekehrten Zusammenhang in seinen unterschiedlichen Ausprägungen beschreiben.</li> <li>- haben durch eigene Gestaltungen die Effekte der gegenseitigen Beeinflussung von Musik und Sprache erkannt.</li> </ul>



